

doch auf diese That ganz besonders stolz, und die Bildsäulen, welche ihm das athenische Volk errichtete, erhielten auf seinen Wunsch jene Stellung, durch welche seine Krieger den Agesilaos zurückgeschreckt.

Seinen größten Ruhm erwarb sich Chabrias in dem nun folgenden Seekriege. Im Jahre 376 befand er sich an der Spitze einer athenischen Flotte, mit der er gegen eine spartanische Flotte unter Pollis im ägäischen Meere operirte. Als er Naxos belagerte, eilte Pollis zum Entsatz herbei und ließ sich, 65 Schiffe stark, mit den 83 Trieren des Chabrias in ein Treffen ein. Pollis warf sich mit seinem rechten Flügel, wo er selbst befehligte, auf den linken Flügel der Athener und brachte ihm bedeutende Verluste bei, so daß dieser schon zu weichen begann; aber Chabrias sandte zur rechten Zeit noch Hülfe und griff mit allem Ernste die übrige schwache Linie der Lakedämonier an. Bald waren die lakedämonischen Schiffe auf allen Punkten geschlagen und wandten sich zur Flucht. Chabrias hätte die feindliche Flotte gänzlich vernichten können, aber da seine Schiffe mit attischen Bürgern bemannt waren, so ließ er sich vor Allem zur Sorge sein, möglichst viele von ihnen zu retten und die Todten aufzuheben, wodurch er an einer kräftigeren Verfolgung verhindert wurde. Gleichwohl hatte er 24 Schiffe zu Grunde gerichtet und 8 sammt der Mannschaft genommen; aber auch die übrigen Schiffe der Lakedämonier scheinen noch nachher dem Sieger in die Hände gefallen zu sein, denn es heißt, Chabrias habe im Ganzen 49 lakedämonische Schiffe genommen, 3000 Gefangene gemacht und 110 Talente erbeutet.

Dies war der erste Seesieg, den die Athener seit dem peloponnesischen Kriege mit eigenen Mitteln erfochten, denn die Schlacht bei Knidos war nur unter einem athenischen Feldherrn durch die Perser gewonnen worden. Die Folge war, daß der Seebund, der sich unter Athens Leitung aufs Neue gebildet hatte, sich befestigte und durch den Beitritt neuer Bundesgenossen bedeutend verstärkte. Das von Chabrias begonnene Werk ward dann in den